



Infos aus dem Zentralbetriebsrat



Liebe Kolleg:innen!

Am 15. Februar kam es zu einer positiven und erfreulichen Wende in der Zusammenarbeit der Arbeitnehmer:innen Vertretung mit der Geschäfts- und Kollegialen Führung. Nach langer Zeit einer kritisch-konfrontativen Auseinandersetzung heißt es zurück an den Verhandlungstisch.

Die Eindrücke, die durch einen gemeinsamen Mitarbeiterbrief und einen gemeinsamen Auftritt bei der Pressekonferenz entstanden sind, lassen hoffen, dass diesmal die Verbesserungen nicht mehr lange auf sich warten lassen werden.

Die Zusammenarbeit mit unseren Gewerkschaften war in diesen schwierigen Zeiten nicht wegzudenken. Zu diesem Zeitpunkt möchten wir uns bei den Gewerkschaften Youunion und GÖD für die bisherige und zukünftige Begleitung und Unterstützung bedanken. Sie sind neben unseren engagierten Betriebsrät:innen ein Garant dafür, dass die Verhandlungen, die gerade begonnen haben sehr schnell Früchte tragen.

Branko Novaković &
ZBR-Vorsitzender

Serge Weis
1. Stv. Vorsitzender

Ein Angebot an die Bewerber für das Medizinstudium

Die vielen Gespräche mit den Abteilungsleiterinnen des Med Campus haben BR Vorsitzenden Helmut Freudenthaler auf eine Idee gebracht. Wäre es nicht toll, den jungen studierwilligen Mensch, die Aufgrund der Einschränkung der Anzahl der Medizinstudium Plätze keine Medizinstudiumsplatz bekommen ein Angebot in eine andere Gesundheitsberufeausbildung einsteigen zu können? Erste Gespräche mit Führung und Politik signalisieren volle Unterstützung. So könnten sicher viele der 10.000 potentielle Bewerber:innen pro Jahr für ein Studium als Hebamme, MTD, Pflege, aber auch für andere Gesundheitsberufeausbildungen gewonnen werden.

Höherqualifizierung für unsere MA

Nach viel Überzeugungsarbeit unseres ZBR Vorsitzenden Branko Novakovic wird auch das Angebot an Höherqualifizierung für unsere MA immer weiter ausgebaut. Die ersten Kolleg:innen werden schon in den von unserer Klinik angebotenen Kurse zu Ordinationsassistent:innen, Pflegeassistent:innen und Pflegefachassistent:innen ausgebildet. Darüber hinaus soll demnächst eine Unterstützung für unsere Kolleg:innen, die eine Ausbildungsnostrifizierung benötigen, etabliert werden. Was noch am Anfang der Entwicklung steht, aber ausgebaut werden sollte, sind die Deutschkurse für unsere nicht „Muttersprachler“. Beherrschung der Deutschen Sprache ist der wichtigste Schlüssel zum Erfolg, sowohl in der Karriere als auch bei der Integration in unsere Gesellschaft.

Stadt und Land

Wir sind stolz auf unsere Landesbediensteten und auf unsere Städtischen Bediensteten gleichermaßen. Sie leisten tagtäglich hervorragende Arbeit und benötigen heuer mehr denn je die Unterstützung von Land und Stadt. Sie wünschen sich, dass ihre Rechte und Pflichten im KUK so weit wie möglich angeglichen werden. Es sollte selbstverständlich im Sinne der Attraktivierung des KUK als Dienstgeber sein, dass das Beste aus beiden Welten zusammengeführt wird. Lieber Hr. Bürgermeister Luger, lieber Hr. Landeshauptmann Stelzer: Ich bitte sie im Namen unserer mehr als 7.000 Beschäftigten, das im größtmöglichen Umfang zu unterstützen. Die Kolleg:innen wären für ihre Unterstützung sehr dankbar und würden sich über diese Erleichterung sehr freuen.

(Diese ZBR Info wird per Mail auch an Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Bürgermeister der Stadt Linz Klaus Luger versandt)